



erlinsbacher  
bühne



## Jahresbericht 2002

**Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Erlinsbacher Bühne**  
**Liebe Schauspielerinnen und Schauspieler**  
**Liebe Gäste und Theaterfreunde**

*Wie doch die Zeit vergeht – es scheint mir, als wäre es erst gestern gewesen, als sich die Mitglieder des OK Vogel friss oder stirb wegen der Gründung eines neuen Theatervereins die Köpfe zerbrochen haben. Stichworte wie Organisation, Statuten, Vereinsname, Bildung des Vorstandes etc. begleiteten und beschäftigten uns in den ersten Monaten bis zur Gründungsversammlung vom 5. April 2002 fast täglich.*

*Mit der Gründung der Erlinsbacher Bühne wurde eine Zielsetzung der Initianten des Vogel friss oder stirb erfüllt, nämlich die alte Tradition des Theaterspielens in Erlinsbach wieder aufleben zu lassen, frei nach dem Motto: von ErlinsbacherInnen für ErlinsbacherInnen - drei Gemeinden – ein Dorf – ein Theater. Ich danke all denjenigen ganz herzlich, die an der Gründung unseres Vereines in irgendeiner Form mitgewirkt haben. Sie haben mitgeholfen, gemeinsam etwas zu schaffen, auf das wir heute mit Fug und Recht stolz sein dürfen. Vielen Dank dafür!*

*Die laufenden Geschäfte wurden in drei Vorstandssitzungen und einem Vorstandessen Ende Jahr, bei dem uns Maja von Arx die Ehre erwies, erledigt. Ich danke meinen Vorstandskollegen für die geleistete sehr gute Arbeit.*

*Regisseur Willi Stadler und „seine“ Schauspielerinnen und Schauspieler verbrachten das wohlverdiente Vogel friss-Abschluss-Weekend auf der Aelggialp. Aus gut informierten Kreisen verlautete, dass dieses Weekend in Sitte und Anstand verbracht wurde und dass sich die Ausschweifungen in Grenzen gehalten haben sollen. Dies unterstreicht auch die Tatsache, dass nur 2/3 des bewilligten Budgets ausgegeben wurde. Der Kassier lässt im Namen des Vorstandes recht herzlich danken.*

*Im weiteren Verlauf des Jahres besuchten Delegationen der Erlinsbacher Bühne verschiedene Theateraufführungen, so z.B. den theatralischen Abend der GaukeLaien-Gruppe in der Tiefgarage Aarau mit dem Titel „Vivacard-aber sicher schön“; das Freilichtspiel „KALK“ im Steinbruch zu Olten, gespielt von der Bühne 88 und den HERR VON FALKENSTEIN haben wir in Niedergösgen kennengelernt.*

Kontaktadresse:

Hans Steiner, Pfaffenweg 8, 5015 Niedererlinsbach  
E-Mail: steiner.hans@bluwin.ch

mobile 079 330 43 69  
Tel. 062 844 47 51

Die Pflege der Kameradschaft und das gesellige Beisammensein stehen jeweils am letzten Freitag des Monats am Stammtisch im Rest. LÖWEN ab 20.00 Uhr (oder soll ich sagen, lieber etwas später?) im Vordergrund. Die meisten der heute unter uns weilenden neuen Schauspielerinnen und Schauspieler konnten wir (und sie uns) an einem dieser Abende bereits etwas kennenlernen.

Rolf Maurer und Beat Stoll haben nach den Aufführungen des Vogel friss anscheinend nichts anbrennen lassen; sie traten als stolze Eltern am 28. Mai mit Tiago (Rolf und Brigitte) und am 8. August mit Julia (Beat und Iris) eindrücklich aus dem Bühnen-Tiefschlaf heraus und haben den Vorhang zu einem eigenen, kleinen Familientheater geöffnet und nota-bene gleichzeitig einen massgeblichen Beitrag zur Absicherung des zukünftigen Mitgliederbestandes der Erlinsbacher Bühne geleistet.

Der 1. Film Treff OPEN AIRLINSBACH wird den Mitwirkenden Theaterleuten in bester Erinnerung bleiben. Die Organisatoren bedankten sich in den schönsten Tönen bei der Filmtreffbande; es hiess einstimmig: ein hollywoodreifer Auftritt! – und, dem Esthi Stadler sei es gedankt, erst noch alles auf Zelluloid gebannt! Neben dem Spass, den die Beteiligten gehabt haben, war das sicherlich beste Werbung für uns.

Am 1. September trafen wir uns im Schützenhaus zum 1.ten „Familiengrilltag“ unserer Vereinsgeschichte. Linus hat uns ein wunderbares Risotto gekocht und unsere Partnerinnen haben mit einem grossartigen Salat- und Dessert-Buffer aufgewartet. Dies alles lässt mich zum Schluss kommen, dass wir uns nicht nur mit Theaterspielen über Wasser halten könnten – nein! auch mit Kochen würde da noch einiges drinliegen – meint Ihr nicht auch?

Feste soll man feiern wie sie fallen; das sagten sich auch Brigitte und Rolf Maurer, und luden uns ein, zusammen mit ihnen am 11. Oktober im Schützenhaus die Geburt von Tiago, 5 Jahre Selbständigkeit, 10 Jahre Verheiratet und schliesslich den 40.igsten von Rolf zu feiern. Vielen Dank an Brigitte und Rolf für die grosszügige Bewirtung und den schönen Abend.

Eines schönen Tages im Oktober habe ich von Willi Stadler ein SMS erhalten in welchem er mir mitteilt, dass er sich für den Lumpazivagabundus als unser neues Projekt entschieden habe. Nach seinen Ferien würden die Schauspieler mit dem Lesen der Texte beginnen. Die ersten Lesungen habe ich dann auch besucht. Es gab da eine Rolle, die genau auf mich zugeschnitten war: im 5. Akt hiess es da: „...älterer Mann geht über die Bühne; spricht nichts...!“ das war der einzige Einsatz für diese Rolle. Ich bin noch heute davon überzeugt, dass ich diese Aufgabe, nach intensivem Probenbesuch mit grossem Erfolg gelöst hätte – doch es kam dann ganz anders:

Willi verschiebt den Lumpazivagabundus kurzerhand auf später und entscheidet sich definitiv und endgültig für den Schachersepp. Damit sind alle meine schauspielerischen Zukunftspläne auf grausame Art und Weise zerstört worden – jedoch: auf den Schachersepp freue ich mich riesig, ich kenne ihn seit meiner Jugendzeit, als mein Vater dieses Lied als Solo-Tenor einige Jahre lang mit seinem Männerchor an diversen Anlässen zum Besten gab. Ihr seht also, dieses Stück berührt mich ganz besonders und erinnert mich an längst vergangene, schöne Stunden.

*Der Schachersepp, das wird wieder ein Hit, davon bin ich ganz fest überzeugt. Die Vorabklärungen haben schon lange begonnen, die Bildung des OK ist in den nächsten Tagen abgeschlossen, die Detailplanungen werden beginnen, die Schauspielerinnen und Schauspieler, unter Ihnen sieben neue Gesichter, proben bereits fleissig im Schuelhüsli, die drei Erlinsbacher Gemeinden stehen wie EIN Mann hinter uns. Ihr seht, es läuft wieder etwas Grosses in Erlinsbach, von den ErlinsbacherInnen für d'ErlinsbacherInnen. Packen wir es an, jede und jeder in ihrer/seiner ihm zugeteilten Aufgabe.*

*Im Namen aller Mitgliederinnen und Mitglieder der Erlinsbacher Bühne begrüsse ich an dieser Stelle die neuen Schauspielerinnen und Schauspieler ganz herzlich in unserem Verein. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Engagement für unsere Sache. Als Präsident bin ich stolz darauf, dass wir Euch etwas bieten können, das Euch interessiert und für das Ihr Eure wertvolle Freizeit investieren wollt.*

*Ich freue mich auf eine intensive, kreative Zeit der Vorbereitungen und auf viele erfolgreiche Aufführungen unseres Schachersepp bei hoffentlich schönstem Sommerwetter und ausverkauften Zuschauerrängen.*

*Zum Schluss möchte ich Euch allen ganz herzlich danken für die mir entgegengebrachte Freundschaft und Kameradschaft. Ich habe es schon öfters gesagt, und es gilt noch immer: es macht grossen Spass, für Euch zu arbeiten! Danke.*

Niedererlinsbach, im Februar 2003

Hans Steiner, Präsident